

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Für den 21. Juli befahl GdI. Winckler seinen vier Korps, den Stoß in südwestlicher Richtung fortzusetzen. Der Oberbefehlshaber Ost stellte von seinen Reserven dem Abschnitt Złoczów für den Flankenschutz am Sereth die 92. ID. zur Verfügung. Dafür war die mittlerweile beiderseits von Zakoście gegen Nordosten eingesetzte LeibHusBrig. zur Verfolgung der geschlagenen Russen freizumachen. Die 42. ID. sandte Prinz Leopold dem vorwärtsstürmenden XXIII. RKorps nach. Er schuf sich in der deutschen 20. ID., die aus dem Bereiche der k. u. k. 3. Armee beschleunigt nach Jezierna zu befördern war, eine neue Reserve.

Der Oberbefehlshaber der russischen Südwestfront, Gen. Gutor, hatte am 20. Juli der 11. Armee den Befehl erteilt, auf der ganzen Front zwischen Sereth und Strypa zum Gegenangriff zu schreiten. Das nunmehr der 7. Armee unterstellte VI. Korps sollte seinen rechten Flügel auf Budyłów zurücknehmen, um dann von Süden her in Flanke und Rücken des eingebrochenen Gegners vorzustoßen. Der Höchstkommandierende, GdI. Brussilow, sandte dem Führer der russischen 11. Armee ein Telegramm, in dem er einen Aufruf an die revolutionären Soldaten richtete, Tarnopol dem Gegner nicht preiszugeben und die deutsche Gegenoffensive aufzuhalten. Gleichzeitig erging an Kornilow der Befehl, den Angriff in der Richtung auf Rohatyn aufzunehmen. Auch sollte jetzt die bei Smorgon und Jakobstadt beginnende russische Offensive (S. 286) den Armeen in Galizien Entlastung bringen¹⁾.

Allein am 21. Juli morgens setzten die Verbündeten den Druck zwischen Strypa und Sereth in südöstlicher Richtung fort. Die Hauptangriffsgruppe des GdI. Winckler (Gruppe Wilhelmi, Korps Berrer und XXIII. RKorps) stieß entlang der Straße nach Tarnopol und auf dem südlichen Serethufer kraftvoll vor und brach, allerdings unter hartnäckigen Gefechten mit den Nachhuten des Feindes, jeden Widerstand. Vor dem Nordflügel des Abschnittes Złoczów flüchtete das XVII. Russenkorps in wirren Massen planlos über den Sereth. Das russische V. Korps sah sich von den vorwärtshastenden deutschen Verfolgungskolonnen bei Jezierna umfaßt und nach Süden abgedrängt. Es wich über Kozłów auf Myszkowice zurück. Das russische VI. Korps hingegen bot, obgleich seine Verbindung mit dem weichenden V. Korps verlorengegangen war, den Deutschen im Strypagrund bei Budyłów noch die Stirne.

In der Richtung auf diesen Ort war dem k. u. k. XXV. Korps der Armee Bothmer für den 21. Juli zunächst die Fortführung der Angriffs-

¹⁾ Zajontschkowski, Feldzug 1917, 79.